

ANDACHT



KARFREITAG | 2. APRIL 2021 | 18.00 UHR

MARCEL DUPRÉ (1886–1971)

La Chemin de la Croix

Der Kreuzweg op. 29

STATIONEN 9-14

Carsten Wiebusch, Orgel
Susanne Labsch, Liturgie

Kollekte am Ausgang für unseren Musiker*innen-Hilfsfonds.

Bitte tragen Sie über die gesamte Zeit im Kirchenraum Ihren Mund-Nasenschutz und halten Sie, min. 1.5 m, Abstand zu anderen Gottesdienstbesucher*innen.

Weiterhin bitten wir Sie, den Nachweis zur Anwesenheit am Ausgang ausgefüllt abzugeben.

CHRISTUSKIRCHE KARLSRUHE

Geläut – Kurze Hinführung zur Andacht – Votum – Gebet

Die biblischen Passagen stammen aus der Basisbibel. Sie bietet eine Neuübersetzung der Evangelien aus der griechischen Sprache in ein sehr klares Deutsch und wurde ab 2009 von der Deutschen Bibelgesellschaft herausgegeben.

Station 9:

Jésus tombe pour la troisième fois –

Jesus fällt zum dritten Mal

Dieses Bild, das in der Bibel nicht überliefert wird, stellt vor Augen, wie schwer der Gang Jesu zum Kreuzeshügel Golgota war. Marcel Dupré nimmt hier besonders auf die Verzweiflung Bezug, die Paul Claudel in den der Musik zugrunde liegenden Worten beschreibt.

Station 10:

Jésus est dépouillé de ses vêtements –

Jesus wird seiner Kleider beraubt

Lukas 23,34: Die Soldaten verteilten seine Kleider und losten sie untereinander aus. Das Volk sah dabei zu.

Station 11:

Jésus est attaché sur la Croix –

Jesus wird ans Kreuz genagelt

Matthäus 27: ³³So kamen sie zu der Stelle, die Golgota heißt –das bedeutet: Schädelplatz. ³⁴Sie gaben Jesus Wein zu trinken, der mit Galle gemischt war. Er versuchte davon, wollte ihn aber nicht trinken. Sie verteilten seine Kleider und losten sie untereinander aus. ³⁵Dann kreuzigten sie ihn. ³⁶Danach setzen sie sich hin und bewachten ihn. ³⁷Über seinem Kopf brachten sie ein Schild an. Darauf stand der Grund für seine Verurteilung: „Das ist Jesus, der König der Juden.« ³⁸Mit Jesus kreuzigten sie zwei Verbrecher, den einen rechts, den anderen links von ihm.

³⁹Die Leute, die vorbeikamen, lästerten über ihn. Sie schüttelten ihre Köpfe ⁴⁰und sagten: »Du wolltest doch den Tempel abreißen und in nur drei Tagen wieder aufbauen. Wenn du wirklich der Sohn Gottes bist, dann rette dich selbst und steig vom Kreuz herab!« ⁴¹Genauso machten sich die führenden Priester zusammen mit den Schriftgelehrten und Ratsältesten über ihn lustig. Sie sagten: ⁴²»Andere hat er gerettet. Sich selbst kann er nicht retten. Dabei ist er doch der »König von Israel! Er soll jetzt vom Kreuz herabsteigen, dann glauben wir an ihn. ⁴³Er hat auf Gott vertraut –der soll ihn jetzt retten, wenn er Gefallen an ihm hat. Er hat doch behauptet: »Ich bin Gottes Sohn.« ⁴⁴Genauso verspotteten ihn die beiden Verbrecher, die mit ihm gekreuzigt worden waren.

(Mk 15,24-32; Lukas 23, 33-43; Joh 19,18-27)

Station 12:

Jésus meurt sur la Croix – Jesus stirbt am Kreuz

Matthäus 27: ⁴⁷Als sie das hörten, sagten einige von denen, die dabeistanden: »Er ruft nach Elija.« ⁴⁸Sofort lief einer von ihnen hin, nahm einen Schwamm und tauchte ihn in Essig. Dann steckte er ihn auf eine Stange und hielt ihn Jesus zum Trinken hin. ⁴⁹Aber die anderen riefen: »Lass das! Wir wollen sehen, ob Elija kommt und ihn rettet.«! ⁵⁰Aber Jesus schrie noch einmal laut auf und starb. ⁵¹In diesem Moment zerriss der Vorhang im Tempel von oben bis unten in zwei Teile. Die Erde bebte, und Felsen spalteten sich. ⁵²Grabkammern öffneten sich, und die Körper vieler verstorbener Heiliger wurden auferweckt. ⁵³Nach der Auferstehung von Jesus kamen sie aus ihren Grabkammern heraus. Sie gingen in die Heilige Stadt, wo sie von vielen Menschen gesehen wurden. ⁵⁴Ein römischer Hauptmann mit seinen Soldaten bewachte Jesus. Sie sahen das Erdbeben und alles, was geschah. Da fürchteten sie sich sehr und sagten: „Er war wirklich Gottes Sohn!“

Station 13:

Jésus est détaché de la Croix et remis à sa Mère –

Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

„Die Passion ist zu Ende, das Mitgefühl lebt weiter“ (Paul Claudel) Der erste Teil des Stückes beschreibt diese Lebendigkeit in bewegter Musik, der zweite Teil kehrt zurück zur 4. Station: Der Blick der Mutter.

Station 14:

Jésus est mis dans le sépulcre –

Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

Matthäus 27: ⁵⁷Als es Abend wurde, kam ein reicher Mann aus Arimatäa. Er hieß Josef und gehörte zu den Jüngern von Jesus. ⁵⁸Er ging zu Pilatus und bat ihn um den Leichnam von Jesus. Da befahl Pilatus, ihm den Leichnam zu übergeben. ⁵⁹Josef nahm den Leichnam und wickelte ihn in ein frisches Leinentuch. ⁶⁰Dann legte er Jesus in seine eigene Grabkammer. Die war noch unbenutzt und in den Felsen gehauen. Schließlich rollte er einen großen Stein vor den Eingang zur Grabkammer und ging weg. ⁶¹Maria aus Magdala und die andere Maria blieben dort und ließen sich gegenüber vom Grab nieder.

Gebet – Vater Unser – Segen

Mitwirkende

Prof. Carsten Wiebusch, Orgel
Pfarrerin Susanne Labsch, Liturgie

Die Texte zu den Kreuzstationen, in der Fassung von Paul Claudel die Marcel Dupré vertonte, sind in einer deutschen Übersetzung unter folgendem Link nachzulesen. <http://www.jw-orgel.de/downloads/2015.03.20textheft.pdf>



(römische) Pietà, Michelangelo (1475–1564), 1499 Florenz, Basilika St. Peter, Vatikan (Public Domain)